

Deutscher Reichstag.

27. Sitzung vom Montag, den 31. Januar. (Schluß des Berichts).

Staatssekretär Dernburg:

Ich habe das gleiche lebhafteste Interesse für die Leute in Südwestafrika, wie die Herren Vordere. Aber als Staatsmann muß ich noch berücksichtigen, daß es besteht noch keine Gemeinamkeit der Interessen dort und man kann mit der Einführung der Selbstverwaltung nur sehr langsam vorgehen. Auch die Überdichtigkeit des Landes muß nicht übersehen werden, da sie den Beruf zum Kolonialbeamten bleiben. Die Kriminalität ist diesmal so groß wie in der Heimat. Es kann sich nur um eine Vertretung von Interessenten in sachlicher Weise handeln. Die Initiatoren, die Direktive müssen beim Reichskolonialamt bleiben. Das müssen sie in Südwest verstehen und das verstehen sie ungern. Selbstverständlich müssen Gouverneur und Beamte bei allen wichtigen Sachen befragt werden, aber die Verantwortung trägt der Reichskolonialamt und er hat die Entscheidung. Ich stelle das fest, weil alle Dingen, die aus Afrika kommen, die Klagen enthalten, die Staatssekretär erst über den Kopf seiner Beamten hinweg, Das Kolonialamt beauftragt wird noch in dieser Tagung vorgelegt werden. Der Dankschreiben und Erweiterungsfrage wird große Aufmerksamkeit zugewandt. Ich habe niemals jemand wegen Beleidigung verklagt, aber in den Kolonien läßt sich das häufig nicht vermeiden. In Samoa haben wir eine Simultankasse errichtet und der Bischof hat den Kolonien den Auftrag erteilt, die Kinder vom Besuch dieser Schule abzuhalten und von der Anzahl aus diejenigen, die ihre Kinder in die Regierungsschulen schicken, mit dem Kirchenamt besetzt. (Hört, hört!)

Hr. Dove (fr. Bgg.):

Die Selbstständigkeitsfrage der heutigen Aussprache steht an demselben Ort gegen die früheren Kolonialberatungen. Der Staatssekretär ist auf der ganzen Linie Sieger geblieben. Es wäre wissenschaftsrecht, wenn die Treibeieren von drüben in einem Teil der heiligen Presse keinen Melanconjoben finden würde. Die günstige Entwicklung der Südküste verbanden wir der Initiative des Staatssekretärs. Übergrößen von Millionen muß mit der nötigen Energie untergeordnet werden; wir wollen in den Kolonien ebenso wenig einen Kulturkampf wie in Elsaß-Lothringen. Das Christentum soll ohne Staatshilfe zeigen, was es zu leisten imstande ist.

Hr. Frh. v. Nitzsch (ton.):

Ich wundere mich darüber, daß noch niemand seine Betriebsamkeit über die Verminde rung der Reichszuschüsse zum Ausdruck gebracht hat. Wie leicht es ist mit der Kottifizierung des Einkommensrechts? Ebenso wichtig wie die Bahnpolitik ist die Erhaltung des Viehstandes in Südwestafrika und unsern demselben Schatz noch Gerecht.

Hr. Noße (So.):

Wir werden der Kolonialverwaltung auch weiterhin die Rechte verweigern.

Vizepräsident Dr. Spa hn

schlägt die Abstimmung vor und als Tagesordnung für die morgige Sitzung: Abstimmung über die Beschloßung des Abg. Lebehour über den Ordnungsruf, portugiesischer Handelsvertrag, Kolonial-Gesetz.

Hr. Bebel (So.):

beantragt, die Entschloßung bis zum Donnerstag auszulegen, das die Abstimmung vom dem verziehen sei, das dem Abgeordneten heute vorgelegt wurde. Heute sei als Zusatz eingelegt und gesammelt als Grund für den Ordnungsruf: "Sie befehlen ja den Reichstag! Stambul!" Außerdem sei der Name des Redners, für den der Ordnungsruf bestimmt ist, nicht genannt.

Vizepräsident Dr. Spa hn:

Eine Diskussion ist nicht zulässig. Wenn Herr Lebehour den Ordnungsruf nicht bekommen hat, dann kann er ja seinen Antrag zurückziehen.

Hr. Mommsen (fr. Bgg.):

Wir müssen wissen, wegen welcher Ausfertigung der Ordnungsruf erfolgt ist.

Hr. Dr. Müller-Reinigen (fr. Bp.):

Wie sollen wir entscheiden, wenn nicht einmal der Präsident den Tatbestand auflären kann?

Hr. Kaisermann (nl.):

Wir müssen uns an das vorliegende Stenogramm halten. Der Ordnungsruf ist erfolgt, ob er nun im Protokoll steht oder nicht.

Hr. Erbesberger (Str.) und Hr. Frh. v. Nitzsch (ton.) schließen sich dem Vordere an.

Schmidts Neue Kraft.

Das Ideal - Kaffeemittel. Meisen, den 15. Oktober 1909. Ich leide schon längere Zeit an Nervosität, welche sich in Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und d. ä. äußert. Nachdem ich schon mancherlei andere Mittel probiert hatte, versuchte ich endlich auch Ihre Nervon-Milch-Zigaretten, "Neue Kraft", die mit auch sehr gute Dienste tun. Ich fühle mich seit Gebrauch derselben ganz bedeutend wohler, die Kopfschmerzen und Schwindelanfälle haben ganz erheblich nachgelassen, und hoffe ich, durch längeren und regelmäßigen Gebrauch meine Nerven vollkommen wieder herzustellen. Ich kann jedem mit dem gleichen Leiden Beklagten Ihre Nervon-Milch-Zigaretten "Neue Kraft" aufs wärmste empfehlen. Schreiben Sie mir. Preis in Pulver 30. und 50. Zigaretten 20. und 40. "Neue Kraft", "Extra" (7%.) 2. und 40. Die sind nicht erdächtig, auch direkt ohne jeden Zusatz durch Vereinte Chemische Laboratorien Aödenbroda-Presden.

Nach weiterer Auseinandersetzung erklärt Vizepräsident Erbesberger zu Hofen Hofe als Abgeordneter den Tatbestand dahin an, daß Herr Lebehour wegen fortgesetzter Störung der Ordnung den Ordnungsruf erteilt.

Vor der Abstimmung über den Antrag Bebel bezweifelt Graf Moltke (ton.) die Beschlußfähigkeit des Hauses. Das Bureau schloß sich dem Zweifel an. Es bleibt bei dem Vorschlag des Präsidenten. Schluß 8 Uhr.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. Februar.

25-jähriges Stiftungsfest des Haus- und Grundbesitzervereins e. V.

Auf 25 Jahre reifer, ununterbrochener Arbeit blickt heute der Halle'sche Haus- u. Grundbesitzerverein zurück. Das mächtige Emporium in dem Viertel gegenüber der Post befand sich damals, daß seine Entwicklungsjahre echte und rechte Arbeitsjahre waren, auf welche die Mitglieder heute mit Stolz und Genugtuung zurückblicken können. Es lag nahe, daß der Verein das Jubiläum würdig begehen müsse, mit einer Feier, glanzvoll und in allen Teilen wohlgeartet, wie sie gleichermaßen im großen Ballhalla-Saal vor sich ging.

Es war eine einzige Harmonie, die ebensovollständig begann, wie sie auch anging. Der Festsaal war auf das geschmackvollste mit Pfingstgrün geschmückt, durch den von Balken herabhängende bunte Tapete und Girlanden von intimer Wirkung, ein übervolles Haus und dazu ein Festprogramm, inhaltlich, trefflich und ausserlich zusammengesetzt — das alles wirkt vereinigt. Nachdem der einleitende Feiernach, Hoch'stelle, von Joseph, ausgefallen, übernahm es der Vorsitzende des Jubelvereins, Herr Baummeister und Stadtverordneter C. Gygas, die in so großer Anzahl erschienenen Teilnehmer durch eine Ansprache zu begrüßen.

Warmen Dank sollte er allen denen, die in den vielen Jahren dem Verein unterstützten, die ihm ins Leben gerufen und zur heutigen Höhe gebracht haben. Wenn aus den einen oder den anderen der wackeren, weitblickenden Männer von damals jetzt der kühle Regen über — ihr Ansehen wird allein ein unergänzendes Bleiben und die Verdienste eines Sommers und Winterbrand trägt nicht mit unerschütterlichen Leitern in die Vereinschronik eingetragen! In seinen Jugendjahren mußte der Hausbesitzerverein manchen Kinderkranz durchschneiden, aber nach etwa 15 Jahren flog der lebensfrische Baum er Blüten und Früchte zu treiben. Sein erster Sprößling war die Hauspflicht, Verlässlichkeit, die am 1. März 1890 entstanden. Ein zweites Unternehmen hat der Verein die Hausbesitzerverein ins Leben, und mit diesen beiden Vereinen der Hausbesitzerverein zwei Hauptleistungen seines umfangreichen Arbeitsprogramms als erledigt betrachtet.

Der Redner brachte dann ein beglücktes aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Der Vorklang hob sich und inmitten grünen Blütenarrangements ward die Kaiserhüte sichtbar und die Verammlung stimmte die Nationalhymne an. Der Festprolog, gesprochen von Frh. Bella u., war verfaßt von Herrn Rechtsanwält W. Herzfeld. Dem gleichen Verfasser stammte der zur Ausführung gebrachte Einakter, das "Zeit der Handwerker", dargelegt von Mitgliedern des Vereins. In dankenswerter Weise hatte Herr Stahler vom Stadttheater, der Mann mit dem unerwöhnlichen Humor, seine Mitwirkung zugesagt und ihm gehörte ein Hauptanteil an dem Gelingen des Abends. Dem humoristischen wirren Volkstück war der Stempel lokal-historischer Charaktere angebracht und die glänzende Darbietung brachte allen Anwesenden, wohlverdienten Beifall. Für die plüchlig erkrankte Elternfingerin Frh. Kühn war Frh. Böh, ebenfalls vom Stadttheater, gewonnen. Die Sängerin brachte verschiedene Lieder unter Mitwirkung des Herrn Koch jun. (Kapier) zum Vortrage.

Eine Glangnummer war der Jubilarstreiben, gelangt von 20 anmutigen Mädchenjungen. Zum Schluß gliederte sich ein Hallenpaar, ein blumengeschmücktes Stymel "25" und das Stadtmagazin tragend, dem schmundigen Reigen an.

Die Feste hielt Herr Rechtsanwält und Stadtverordneter W. Herzfeld. Er griff zurück auf die Anfänge des Vereins, sein langes Vlihen und Wachstum hervorhebend, und ebenfalls der Männer ehrenvoll gedend, denen der Verein seine jetzige Höhe dankt. Seine Ausführungen schloß der Redner mit dem Wunsch, der Verein möge auch fernwärts blihen und wachsen, zum Glück der Mitglieder, zum Segen und Wohl des deutschen Vaterlandes. Lustvorträge wuchsen mit Solovorträgen und Gesangstücken, Regitationen und humoristischen Szenen des wiesentlichen Herrn Stahlberg und wenn die vielen hunderte Besucher Neuue halten über den gelritten Abend, dann müssen sie wohl zugestehen, daß die Feier des 25jähr. Stiftungsfestes des Haus- und Grundbesitzervereins in allen Teilen glänzend gelungen war. Der Verein aber kann diesen Tag mit goldenen Lettern in seine Chronik eintragen. Morgen findet eine Wiederholung des Festes, wieder im Ballhalla-theater statt, da die vielen Räume nicht die Schär der festlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen alle auf einmal zu fassen vermochte.

die gleichmäßige Fortbildung aller in den wissenschaftlichen Fächern unterrichtenden Lehrer. Bei aller Anerkennung der Tüchtigkeit der seminaristisch gebildeten Lehrer in ihrem Wirkungsbereiche erklärt deshalb die Delegiertenkonferenz, daß es bei der Verzichtnahme der Zude und Ziele der höheren Schulen von denen der Elementar- und Mittelschulen für unsere Jugend nicht förderlich erscheint. Wenn Mittelschulen in stärkerem Umfange in den wissenschaftlichen Fächern an den höheren Lehranstalten beschäftigt werden."

"Freihändig".

Eine artige Probe von Bureaurenthusmus gab in einer der letzten Sitzungen der Berliner Stadtverordnetenversammlung der Stadinerodentische Gieße als Berichterstatter des Rechnungsausschusses zum besten. Nach dem tenographischen Bericht erzählte er: "Der Rechnungsausschuh wünscht, daß bei allen vorgelegten Rechnungen eine ipzeielle Angabe gemacht werde, ob die betreffende Aufschaffung freihändig oder in Submission ausgeführt worden ist, und da es nicht möglich ist, daß bei der Rechnung des Anstalts-Bürgerhospitals den beiden Hospitalisten Wilhelm Lehmann und August Schulze zwei Klittere zum Preise von 1.25 Mk., im ganzen 2.50 Mk., verorbattet wurden, und auch diese Rechnung trägt den stolzen Vermerk "freihändig."

"Don Juan" in Sicht!

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns u. a. gemeldet: Von der jugendlichen Operette "Der fidele Bauer" (Dirigent: Herr Kapellmeister Wolfgang Kiedel), die mit Herrn Bergmann in der Titelrolle vor hies ausverkauften Hause gegeben wird, findet in dieser Woche nur eine Wiederholung, und zwar am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr statt. — Donnerstags wird auf riesigen Wunsch nochmals Goldbars große Oper "Die Königin von Saba" in der bekannten Fassung der Neuauflage unter dem Mäurer der Wiesobadener Festspiele gegeben. — Die neue einaktige Oper "Der liebliche" von Leo Blech wird am Freitag zum zweiten Male zusammen mit Hoffm in "Barbier von Sevilla" wiederholt. — Sonnabend zum letzten Male: "Reinhold Feinrich"; Anfang 7 1/2 Uhr. Schülerbillets an der Kasse. — Sonntag abend: "Don Juan" (Sauptartion: Bergmann, Agloda, Strohscher, Brugger-Drens, Gruffell, Kammann, Raven, Birkholz; Dirigent: Herr Kapellmeister Ed. Mörke). — In Vorbereitung: Hermann Babers "Das Konzert" (Lustspiel in 1 Akt); Verdi: "Ein Maskenball"; Ricciotti: "Madame Butterfly"; Wildenbruch: "Kaiser Feinrich".

Die Drehsühne im Apollo-Theater.

Auf die heute abend stattfindende Premiere des englischen Schmarzes "Zeit ist Geld" sei an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen.

Die Drehsühne ist bereits gestern abend in eigenem Eisenbahnwagen von besonderer Größe hier eingetroffen und die ganze Nacht an deren Einbau in den Bühnenraum des Apollo-Theaters von mehr als 20 Bühnenmaschinisten gearbeitet worden. Sie funktioniert tadellos und wird heute abend zum ersten Male in Aktion treten. Billets zu diesen interessanten Gastspielen werden täglich von 8—1 und 4—7 Uhr im Theaterbureau ausgegeben. Während der Dauer des Gastspiels gelten die üblichen Preise.

Halle 96 — Borussia 2: 2.

Einen überraschenden Ausgang nahm das Verbandsspiel zwischen den obigen Mannschaften. Es gelang den Wern, die wiederum mit Gelack für die erkrankten Friedel, Zülich und Sobed antreten mußten, nicht, den Sieg zu erringen, weil einzelweis die Verteidigung sich nicht gut plazierte und auch trotz die gewohnte Sicherheit vermiesen ließ und andererseits auch die Stimmreihe ein sehr mächtiges Spiel liierte. Die Borussia dagegen waren namentlich in der 2. Hälfte außerordentlich energisch; die Mannschaft zeigte durchweg eine tadellose Ballficherheit, namentlich die Verteidigung glänzte. Die Werer erzielen bereits in der ersten halben Minute ein Tor, dem jedoch die Borussia noch vor Halbzeit gleichfalls eins entgegenstellen können. War während der ersten Hälfte durchweg eine Ueberlegenheit der Werer zu bemerken, so änderte sich das Bild nach der Pause wesentlich. Die Borussia sind wohl 15—20 Minuten im Angriff und können dabei auch die Führung übernehmen. Jetzt erst erkennen die Werer den Ernst der Situation und gewinnen wieder die Oberhand, es gelingt ihnen auch, das ausgleichende Tor zu erzielen, doch bleiben weitere Erfolge aus.

Das Spiel war übermäßig schärf.

Wader Halle — Halle 96.

die beiden an der Spitze der Wetterschaftsspiele des Saalgaues stehenden Mannschaften treffen am kommenden Sonntag auf dem Platze der Werer aufeinander. Da die Letzteren am kommenden Sonntag vorausichtlich endlich wieder einmal mit voller Mannschaft antreten können, dürfte das Treffen sich zu dem interessanteren Wetterschaftsspielen des Frühjahrs gestalten.

Die Feischer-Tzung

hielt gestern im Hotel "Goldener Ritt" eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es handelte sich um die Errichtung einer Zungungs-Kranzler-Gesellschaft, die nach eingehender Beschloßung über die Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung einstimmig angenommen wurde. Der Verammlung wohnte ein vom Magistrat entsandter Beamter bei. Daran schloß sich im selben Lokale die

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere

Hamb. Mischung Java-Mischung Wiener Mischung
 Pfund 1.20 Pfund 1.40 Pfund 1.60

Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden

10 Prozent Rabatt in Sparmarken.

Die Mischungen sind von größter Ergiebigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma, dass sie den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürften.

Milde, hocharomatische 1909er **Tea's**, Souchong u. Molango
 Pfund 2.20, 3.00 und 4.00.

Teespitzen, aus nur feinen Sorten zusammengesetzt,

Pfund 1.60 und 2.00.

Pottel & Broskowski.

Geröstete Kaffees

mit **10 Prozent Rabatt.**

archaische Generalversammlung. Nach Erledigung des Geschäftlichen wurde der Jahresbericht erlassen. Die Zahl der Mitglieder stieg von 197 auf 204. Aufgenommen wurden 26 Beiträge, losgeschieden 18. Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 4590,00 Mk. und eine Ausgabe von 3069,48 Mk. auf, mithin blieb ein Ueberschuß von 1521,12 Mk. gegen 1479,80 Mk. im Vorjahre. Als ein Hauptposten figurirte in der Einnahme der Erlös aus dem Probelehre mit 1578,00 Mk. An durchreisende Geiseln wurden als sog. Gehalt 2227,75 Mk. veranschlagt, für die Geschäftsreise 181,50 Mk. Die Vermögenslage hatte eine Einnahme von 381,78 Mk. und eine Ausgabe von 378,24 Mk., die Saare- und Borsenfälle eine Einnahme von 5806,29 Mk. und eine Ausgabe von 183,40 Mk., die Penfions-Untersuchungsaße eine Einnahme von 61,53 Mk. und eine Ausgabe von 46 Mk.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Der Handwerker-Veren hält am 4. d. Mts. eine Versammlung ab. Näheres im Tagesbeleg der heutigen Nummer. **Ober-Post- und Telegraphenstellen-Vereinigung**, Ortsgruppe Halle. Die diesjährige zweite Mitglieder-Versammlung findet Sonnabend, den 5. Februar, abends im Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburger, 5. stadt. Tagesordnung wird noch bekannt gegeben. Beginn pünktlich um 9 Uhr. Vollzähliges Erscheinen wird bestimmt erwartet. Kollegen, welche durch Mitglieder eingeführt werden, sind herzlich willkommen.

Einblatts-Verein, Der Ortsverein Halle hält am 3. d. Mts. im Vereinslokal Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstraße 5, von 8½ Uhr abends eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung ab. Wenn der Antrag des Vorstandes angenommen wird, so findet behufs Durchföhrung einer ordnungsmäßigen Auflösung des Bezirksvereins Halle-Erfurt eine Ergänzung seines Vorstandes statt.

Wettiner Verband, Die diesj. Ortsgruppe veranstaltet sich Mittwoch, den 2. Febr., abends 8½ Uhr in der „Zuipfe“, Göße ein willkommen.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königl. jüch. Armee hält Mittwoch, den 2. Februar, abends 9 Uhr, in Bauers Brauereischank seine Monatsversammlung ab. Wichtige Besprechung betreffs Aufnahme neuer Mitglieder, Tagesordnung. Ehemalige jüch. Kameraden, welche dem Verein noch fernstehen, sind willkommen.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein Halle a. S. Geiselschützen. Die Monatsversammlung findet Sonnabend, den 5. Februar, abends ¼ Uhr im Vereinslokal, „Niederberg“ statt. Mitteilungen Erbscheiden erminlich.

Am Christl. Verein junger Mädchen, den jeden Mittwoch abends seine Bestrebungen in Form eines Teasabends abhält, wird am Mittwoch, den 2. Februar, abends 8¼ Uhr im Saal Weidewaplan 4, Herr Missionen-Spinner T r i e d e l i c h (aus Bielefeld) von den Erlebnissen auf seiner Missionsreise in Deutsch-Ost-Afrika erzählen. Die jungen Mädchen sind dazu herzlich eingeladen.

Der „Erste Scherereverein Halle-Süd“ hielt am Sonntagabend die erste Mitglieder-Versammlung in seinem Vereinssaal am Besenerecke ab. Es wurde festgesetzt, daß von nun an die Mitglieder-Versammlungen regelmäßig am 15. jedes Monats abgehalten werden sollen. Fällt dieses Datum auf einen Sonntag, so findet die Versammlung am Sonntag vorher statt. Der Ausgestaltung dieser Versammlungen soll seitens des Vorstandes und der Spielformation besondere Sorgfalt zugewendet werden. Zur nächsten Mitglieder-Versammlung soll seitens des Vorstandes ein Jahresprogramm vorgelegt werden, auf sollen in dieser Versammlung feste Beschlüsse bezüglich der Bewandung der Anlage in den Sommermonaten gefaßt werden.

Balkonsitzungsverein. Bei der 3. März-Konzert-Vorstellung kamen die beiden Märdhen „Der Proschkänig“ und „Aurora“ mit schönen Leistungen zum Vortrag. Schaupislerin Fräul. K. Branden wußte durch ihre lebendige Vortragweise keine und große Zuhörer so zu fesseln, daß alle gern noch mehr gehört hätten. Es gibt ja noch eine Märdhenkonzert, und da sagen wir: das nächste Mal mehr.

Am 3. Februar, abends 8¼ Uhr findet im hiesigen 18. des Seminargebäudes ein Vortrag des Herrn Zahnarzt Strick statt mit dem Vortragsgegenstand: „Die Bedeutung der Zähne für die Gesundheit des Menschen.“ Eintrittspreis 25 Pfg. (siehe Inserat).

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsgelehrten. Mittwoch, den 16. Februar, abends 8 Uhr, findet in den Kaiserpalais vom Besten des Verbandes eine große Weltbürger-Versammlung statt, zu der bedeutende Kräfte ihrer Mitwirkung zugelassen haben, so daß wir schon jetzt einen hohen künstlerischen Genuß versprechen können. Mitwirkende sind: Der hiesige veritäre Stadtlingedorf, dessen Leiter, Herr Chorleiter Carl Klamer, Frau Dr. Herold-Dellich, Herr Schriftföhrer Direktor Werner Wilms-Berlin. Den Vortragsgegenstand hat die Firma S. Döll-Halle a. S. zur Verfügung gestellt.

Eintrittskosten zu Vorzugspreisen sind bis zum 10. d. Mts. von dem Leiter des Verbandes, Friedrichstraße 12 sowie von ähnlichen Vorstandsmittgliedern zu beziehen. Alles Nähere über Programme, Eintrittspreise und Verkaufsstellen ist durch die Inserate und Anschlagtafeln zu ersehen. Da in den Verkaufsstellen und an der Abendfalle Vorzugsarten nicht verpackt werden können, wird um baldige Entnahme der Eintrittskarten zu Vorzugspreisen gebeten.

Theater und Musik.

III. Kammermusik-Abend unter Mitwirkung des Hofkapellmeisters Franz Mikorey (Klavier).

Auf dem interessanten Programm des gutbesetzten Abends standen Schuberts A-moll-Quartett, Carl Reineides G-moll-Quartett (Uraufführung) und das E-moll-Quintett für Pianoorte und Streichquartett von Franz Mikorey. Das Schubertsche Quartett zeigt vielfach in der Melodie erotische Färbung, besonders im Menuett, die ein ungarische Nationalmelodie erinnert und wohl auch auf Rechnung des Aufenthaltes des Künstlers in Ungarn (1824) zu setzen ist. Die Ausführung durch die Herren Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Wille, Klein und Prof. Georg Wille war gut, besonders wirkungsvoll war die kräftige Auffassung des Allegro moderato mit seinen vollsinnigsten Marschfärbungen. Bei der ersten Violine (Paul Wille) machten sich hier Intonationsfehler bemerkbar; sie stimmte öfter mehrere Schwebungen tiefer als die anderen drei Instrumente.

Das Quartett von Carl Reineide ist von großer Schönheit. Ein prachtvolles, jugendlich-frisches Werk hat der jetzt 86 Jahre alte Meister damit vollendet. Es erlebte hier die Uraufführung. Der erste Satz (Allegro) spricht von wilder Leidenschaft, die die Instrumente bis zu den höchsten Lagen treibt, ihmzerpörr fliegende Töne (keine Sekunden) mischen sich herein. Das Ende bringt einen sanften, ergebungsvollen Teil, der mit Klangenarten stimmungsreich verobert ist. Im fugato einbezogenen zweiten Satz (Adagio) bringt das Violoncello das vorantretende Hauptthema. Dieser Teil ist ein wunderbares polyphones Gemisch mit zahlreichem harmonischen Färbungen und non romantischer Färbung. Der dritte Satz (con sordino) beginnt mit einem Orgelpunkt. Geheimnisvolle Klänge scheinen von ferne herüberzutönen, Tanzweisen und Lieber. Ein Nachbild könnte man dieses Allegretto nennen. Das Finale (molto moderato, Allegro con brio, ma un poco maestoso) beschließt das Werk mit kräftigen Akkorden in G-dur. Die ausführenden Künstler waren mit sichtlich Freude bei der Wiedergabe des Quartetts und fanden eben solchen Beifall wie die Komposition an sich.

Den Höhepunkt des Abends brachte die Aufföhrung des schon zu einem der vorigen Konzerte verpflichteten und für Halle öfther unbekanntem Duitsetten- und Hofkapellmeisters Franz Mikorey (Sofan). Soweit man noch dem ersten Hören im Urteil fallen darf, kann man wohl behaupten, daß dieses Werk zu den allerbedeutendsten Schöpfungen auf dem Gebiete der Kammermusik zu zählen ist. Der erste Satz (mäßig bewegt) gibt Zeugnis von einer fast unerhörten Leichtigkeit und mächtigem Temperament. Bald herrscht eine sönwelle und schwere Stimmung, bald spielen die Violinen ein melodisches artes Thema, bald ein neuer Ausbruch des Schmerzes und der Entbehrung. Das Scherzo mit seinem tanztänztlichen Charakter besteht durch ganz eigenartige Rhythmi. Die Mittel des Streichquartetts wie des Klavier sind hier bis zum äußersten ausgeschöpft — wie ein stark beleseter Orchester drauf es dahin. Die beiden letzten Sätze haben ihren Vorwärtigen in Kraft und Temperament nicht nach. — Die Musikverständlichkeit der Musik ist in diesem Werke fast zur höchsten Spitze getrieben. Das Mögliche an instrinonischen Anforterungen, an alternierten Akkorden, Korollaten, Chromatik und Enharmonik ist hier geleistet und alles ordnet sich der künstlerischen Idee unter.

In Franz Mikorey fest ein Künstler vor uns, der durch seine impulsive Natur seine ganze erste Künstlerseele in seine Schöpfungen hineinlegt. Er läßt sich nicht in die alten, hergebrachten Normen fesseln, sondern sucht eigene Wege, um zur vollen Wirkung zu gelangen.

Das Quartett befand sich bei Mikoreys Werk auf einer außerordentlichen Höhe. Nicht es schon zu bewundern, daß trotz der komplizierten Rhythmi-Schreder und Pianist nicht ein einziges Mal aus dem Kontakt kamen, so erregt es Erstaunen, wie sie dem künstlerischen Inhalt gerecht wurden. Herr Witter mit seiner ausgezeichneten Klavierschulung war auf einem prachtvoll klingenden Schach-Klavier der denkbar beste Interpret des Klavierparts dieses Werkes.

Z. B. Walter Thiemann.

Stadessamts-Nachrichten.

Stadessamt Halle-Nord, 31. Januar. **Aufgeböten:** Der Kaufmann Willy Rebel, Dellich, u. Frieda Kaufmann, Wettinerstr. 1. Der Telegraphen-Mechaniker Friedrich Doepfer, Bernhardtstr. 39. u. Charlotte Wölkendor, Triftstr. 22. **Geboren:** Dem Antortoborn Gnjana Raulich E. Walter, Breitestr. 4. Dem Stationsassistenten Heino Kind E. Herber, Klausbergstr. 4. Dem Malchinenhölser Alfred Madendort E. Heing, Angerweg 8. Dem Fachsenheler Andreas Dunkel T. Charlotte, Frankenbergstr. 8. Dem Arbeiter Albert Wöhe T. Hanna, Sauerbergstr. 2. **Schorboren:** Der Schmiedemeister Friedrich Kauc, 50 J., Leibnizstraße 5. Des Redakteurs Heinrich Wölkendor Ehefrau Bernice geb. Schol, 51 J., Schillerstr. 37. Der Kaufmann Hugo Hedert, 57 J., Mühlweg 47. Des Sergeanten Otto Erich Sohn Harry, 1 Mon., Bitterplap 4. Fräulein Berta Penzhardt, 61 J., Wettinerstr. 34.

Stadessamt Halle-Süd, 31. Januar. **Aufgeböten:** Der Kaufmann Hermann Weisbarth, Charlottenweg, u. Hedwig Simon, Magdeburgerstr. 7. Der Mechaniker Otto Kämper, Moritzberg 11, u. Erna Kaufmann, Jakobstraße 44. **Geboren:** Dem Zigar-Handelshöler Robert Sebel T. Gertrud, Serrentstr. 11. Dem Arbeiter Ernst Ram E. Kurt, Schloßstr. 14. Dem Maler Ludwig Vogt T. Käthe, Torweg 38. Dem Veröch. Beamten Karl Koch T. Charlotte, Destauerstr. 6. Dem Eisenarbeiter Otto Wähme T. Anni, Duesauerstr. 10. Dem Schreiber Wilhelm Richter E. Erich, Augustaß 10. Dem Bäckermeister Emil Bähle T. Wella, Augustaß 7. **Geboren:** Die Witwe Friederike Böhmschmidt geb. Meißelbach, 85 J., Steinweg 25. Des Kaufmanns Philipp Klein E. Hugo, 1 Mon., Gr. Bauhausstr. 1. Des Fabrikarbeiters Hermann Seiler aus Kleinlewig E. Kurt, 3 J., Klinck. Der Fleischer Ernst Weber, 53 J., Liebenauerstr. 159. Der Rentner Hermann Sackpe, 65 J., Neue Brunnenstr. 6. Frieda Schaaf, 18 J., Eichendorffstraße 5. Der Kaufmann Ephraim Lewinson aus St. Petersburg, 48 J., Grünstr. 78. Des Schloßiers Georg Wolf E. Erich, 3 T., Schloßstr. 8. Der Schneidemeister Heinrich Dilge aus Götzber, 57 J., Klinck. Der Oberpostkoffer, Neudammstr. 30. J. Jakobstr. 60. Die Witwe Karoline Koeber geb. Wägh, 72 J., Serrentstr. 23. Der Bergarbeiter Friedrich Peter aus Stafffurt, 48 J., Bergmannstr. Der Oberbauführer A. D. Friedrich Lersch, 65 J., Emdenstr. 71.

Husnarliche Aufgeböten: Der Steuermann G. F. Hahnle, Torgau, u. M. A. Dallmer, Lehlingen. Der Arbeiter J. H. Scholz, Bahligstr. u. L. M. E. H. Egid, Niederwöden. Der Geistföhrer G. B. Meyer, Halle, u. L. Röder, Beesen a. C. Der Kaufmann James Jacobus, Berlin, u. Julie Wolf, Halle.

Provinzial-Nachrichten.

Ein 2000-jähriges Skelett. Merseburg, 1. Febr. Eine interessante Ausgrabung hat der Schöler der hiesigen Präparandenanstalt Hans M. in jüngster Zeit gemacht. Er berichtet darüber folgendes: „Auf dem ich gehört, daß an der Föhrung (Bahnhof) beim Abgraben in den dortigen Anlagen ein Skelett gefunden sei, begab ich mich sofort hinans und fand es fast aufgedeckt. Das Skelett lag noch ungefähr 30 Zentimeter tiefer auf Sand als der finten Seite, den Kopf nach Nordosten. In der Höhe der Hände lagen 4 Feuersteinwaffen, ein Schmutz aus

Eberjahn und eine Urne von glöher Erbett. Die Gegenstände, sowie ziemlich das ganze Skelett, bis auf das Becken, sind in meinem Besitz, auch den anfangs noch sehr gut erhaltenen Schädel, der andererseits vergerben war, habe ich mir erbeten. Dieser zeigt eine besondere Form. Er ist sehr lang, aber über den Auger 1¼ Zentimeter vorstpringende Wölfe und eine sehr niedrige Stirn. Das Skelett fand ganz glatt und haben keine scharfen Kronen. Das Skelett gehört einem ausgewachsenen Mann an.

Gute Schneelage auf dem Brocken.

Die Witterung war auf dem Broden, während des Monats Januar sehr wechselnd, so haben wir 11 Tage Taumetter und 3 Tage Frostmeter zu verzeichnen gehabt; die höchste Temperatur erreichte am 6. Grad Wärme, die niedrigste am 24. 12 Grad Kälte. Die Niederschlagsmenge ging über den Normalwert hinaus, sie betrug in Form von Regen, Schnee, Graupeln und Eisföhrern 206 Millimeter. Die Sonnenscheindauer war nur sehr gering, sie betrug im Januar — 24 Stunden.

Am Sonntag herrschte früh und abends leichter Nebel, in der ährigen Zeit teilweise Sonnenschein, helle Luft und Zerstäubung. Die glänzenden Schneeflächen und der prächtige Anblick der Schneehänge der Räume boten den zahlreichen Touristen einen wunderbar Anblick. Am Sonntag war die Kuppe tagsüber in leichter Nebel gehüllt, die Temperatur schwante zwischen 5 und 7 Grad Kälte, und zweiweißt fort leichter Schneefall ein. Am Montag ist die Bahn für Schneeföhrer außerordentlich günstig, wie sie diesen Winter noch nicht war. Auf dem Gipfel beträgt die Schneehöhe 46 Zentimeter, dagegen auf der Brodenkuppe und Schneehöhen 60-70 Zentimeter. Heute vormittag wehte Nebelstreifen mit Aufbläsen häufig ab, und zweiweißt bei man großer Auslässe in die nähere und fernere Umgebung. Infolge der günstigen Witterung war der Touristenverkehr am Sonntag, den 20. d. Mts. außerordentlich stark, kein anderer Seiten hat man die Touristen, teils zu Fuß, aber auf Schneehöhen und Schneereifen zum Vater Broden pilgern, es waren ungefähr 400 Touristen hier oben anwesend.

Für die nächsten Tage dürfte Frostmeter ohne besondere Schneefälle zu erwarten sein.

Schiele i. Sax., 31. Jan. (Siegler in Winterport) Bei dem heutigen Kohlepreissen gewann „Blitz“ den ersten Preis, den zweiten Preis errang „Schnee“, den Prinz Heinrich 36. Neuß J. 2. lehte, den dritten „Wotan“.

Mieteban, 31. Jan. (Diebstahl von Leitungen) Bei der Wienerstraßen Kohlenbank wurden vor gefahren nicht umweit der Luftschon zur Beföhrung der Leiter beide Telephondröhre in einer Länge von etwa 500 Metern gestohlen.

Aumburg, 31. Jan. (Ein Ring aus alter Zeit) Dieser Tage zeigte ein Landwirt von dem Brestischen Uferengebiet einen Trauring von 1801, der beim Adern an einem Jahn die Kette hängen geblieben war. Er war aus Gold und mit drei Ringen und einem eingeprehten Perlenstein verziert.

Ammerdor, 27. Jan. (Küden in Januar) Ein noch nicht ein Jahr alte Huhn des Landwirts Z. H. Delle legte kürzlich die ersten 12 Eier und wählte als Liegeplatz die Gartenlaube. Jetzt hat das Huhn acht Küden aus diesen Eiern ausgebrütet.

Bitterfeld, 31. Jan. (Antliche Ortsbeziehung) Infolge einer Verfügung des Reichspostamtes hat die Postagentur Sandersdorf fortan die Bezeichnung: „Sandersdorf (Kreis Bitterfeld)“ zu führen.

Quedlinburg, 31. Jan. (Eine nette Hochzeit) wurde gestern hier geleitet. In der freilichigen Stimmung kam es zu einem Streit, der ein Einschreiten der Polizei nötig machte. Diese nahm den glücklichen Bräutigam und seinen Schmiegepaten mit auf die Waage und brachte sie zur Beruhigung der Gemüter in ihre beider Gemahrlin. Erst heute morgen wurden sie aus ihrer Haft befreit.

Halleberbt, 31. Jan. (Selbstmord) Geistes erkrankt sich der Landwirt Wilhelm Schlieshafe in Langenstein in seinem Garten mit einem Revolver. Schlieshafe, der 43 Jahre alt und Witwer ist, soll sich vor-einer gerichtlichen Verfolgung gefüchtet haben.

Sarznädiger Selbstmörder: In der vergangenen Nacht judete sich ein hiesiger Einwohnerr vor erpängen. Als er durch seine Frau daran verhindert wurde, stürzte er sich aus der zwei Stock hohen Wohnung auf die Straße hinaus, ohne jedoch ermittelten Schaden zu nehmen. Durch die Sanitätskolonne wurde der Lebensmüde dem Kreisnarkosehaus übergeben.

Salzfeld, 31. Jan. (Tob auf den Schienen) Heute früh wurde unweit der Kammerdie der Arbeiter Hüner auf den Schienen der Bahn Salzfeld-Erfurt tot aufgefunden. Dem Manne waren die Räder der Lokomotive über den Kopf gegangen und hatten den sofortigen Tod herbeigeföhrt. Dem Ansehe nach hatte der Mann den Tod freiwillig gesucht.

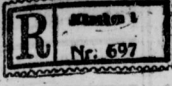
Wetter-Aussichten.

2. Februar: Wolkig mit Sonnenschein. Frost, harter Wind
3. Februar: Hebel, trübe, Frost, Schneefälle.
4. Februar: Wenig verändert, kalt, feucht.
5. Februar: Trübe, kalt, Schneefälle.

Halle'scher Marktbericht vom 1. Februar.

Getreide pro Maueß	1,35-1,50	Hackfleisch pro Stück	0,10-0,25
Brot pro Stück	0,85-0,75	Reisfleisch pro Stück	0,10-0,20
Hühner pro Stück	1,90-2,75	Vogelbraten pro Stück	0,10-0,15
Hähne pro Stück	1,75-3,00	Wismarschloß pr. Stk.	0,20-0,40
Gänse pro Stück	3,00-4,00	Wismarschloß pr. Stk.	0,05-0,10
Schänke pro Stück	5,00-9,00	Schöndörfer pr. Stk.	0,05-0,10
Tauben, je p. Stk.	1,00-1,75	Bestenbr. pro Stück	0,02-0,03
Rüffel pro Maueß	0,30-0,60	Abwischen 2 Bund.	
Häfen pro Maueß	0,40-1,20	Abwischen von Wld.	0,05-0,08
Hühner pro Wld.	1,00-1,75	Salzfelder pr. Wld.	0,05-0,10
Härlische pro Wld.		Gerstebrot pr. Stk.	2,75-3,75
Dänen pro Stück	3,50-4,50	Wand	0,03-0,04
Kaninchen pro Stück	1,20-1,40	Schwämmig pr. Wld.	0,05-0,10
Schühner Stk.	1,00-1,75	Gemüschfleisch	0,75-0,80
Kaninchenhäuse p. St.	3,25-4,00	Hackfleisch	0,10-0,25
Kaninchenhüter St.	1,90-2,25	Salzfleisch	0,90-1,20

SOHNENKEN
BOHNEN
Vorzügligste Konstruktion



Einschreiben

In Ihr Gedächtnis müssen Sie sich, daß es lofe ausgewogenen Kaffeebohnen Malzkaffee nicht gibt. Zwischen Malzkaffee und Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Lofe Malzkaffee ist vielfach weiter nichts wie gebrannte Gerste. Der echte Kaffeebohnen Malzkaffee kommt nur in geschlossenen Paketen zum Verkauf und bietet die höchste Garantie für Wohlgeschmack und Reinheit. Man achte auf die bekannte Packung, es gibt Nachahmungen!

Antwärtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemartung Oberrichterliche belegen, im Grundbuche von Oberrichterliche Band I Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Grundbesitzers **Richard Zehner** und dessen Ehefrau **Eberle**, geb. **Gräfer** eingetragene Grundstücke, nämlich: 1. das Kolonnenat Nr. 85 mit einem Areal von 4 ha 54 ar 29 qm (jährlicher Nutzungswert 150 Mk., Mietertrag 9454 Taler), 2. vom Flur 70a und Flur 70b, Reckwitz, Nr. 129/11 u. 129/11, Flur von 1 ha 36 ar 45 qm (Flächenrat 29,40 Taler) am 16. März 1910, nachmittags 3 Uhr, durch das antwortliche Gericht in **Böttelicher'schen Gasthofe** zu Oberrichterliche verkauft werden. Die Versteigerungstermin ist am 9. September 1909 in das Grundbuche eingetragen. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7. 2050

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Grundstück Nr. 29 belegen, im Grundbuche Band 129 Blatt 556 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischermeisters **Friedrich Hermann** eingetragene Grundstück, Marktplateau 6, Parzelle 118/85 von 2 ar 61 qm (jährlicher Nutzungswert 2000 Taler) am 31. März 1910, vormittags 10 Uhr, durch das antwortliche Gericht — am der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 17-17, Erbschaftsamt, Erdmügel, Zimmer Nr. 35 verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist am 18. Januar 1910 in das Grundbuche eingetragen. Halle a. S., den 25. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2909 ist bei der Firma **Alfred Braunstein** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Julius Prützschke**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 24. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2908 ist heute bei der Firma **Jacob Schilling** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Robert Dothron**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2907 ist heute bei der Firma **Alfred Braunstein** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Robert Dothron**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2906 ist heute bei der Firma **Alfred Braunstein** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Robert Dothron**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2905 ist heute bei der Firma **Alfred Braunstein** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Robert Dothron**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A.

Nr. 2904 ist heute bei der Firma **Alfred Braunstein** in Halle a. S. eingetragen worden der Kaufmann **Robert Dothron**, ein eingetragener Gesellschafter. Halle a. S., den 19. Januar 1910. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Einfamilienhaus.

oder Etage von 9-10 Zimmern, möglichst mit Garten, 1. Oktober oder früher gekauft. Angebote unter B. M. 8793 an Rudolf Mosse, Halle. 1195

Einfamilienhaus.

Nordviertel, entf. 9 Zimmer und reichlich Zubehör. Jentralbesehung mit Baumgartengrund. zu verkaufen. Anfragen unter B. N. 9047 an Rudolf Mosse, Brüderstraße. (2117)

Penlonat der Kollaborierten (früher Böhme'schen) Realschule in Dresden, gem. Dreites Jungens. Wie jetzt bef. 1067 Abiturienten.

Hotel-Verpachtung.

Für das uns gehörige altemmierte, in gutem Zustande sich befindliche „zur Weintraube“ hier, verbunden mit hohem Saalgeschäft, suchen wir zum 1. April c. einen tüchtigen, kautionsfähigen Wirt als Pächter.

Die Verbindungen liegen in unserem Kontor während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht aus, wobei die Restaurants auch alles Nähere erfahren. — Fernhin ist das die Frau des Pächters in der Küche etwas Nützliches lehren kann. Apolba, im Januar 1910.

Vereinsbrauerei Apolda

Aktiengesellschaft.
Carl Schilling, Eng. Kraus. 1817

Meine Wohnung zu Calbe a. S.

In besser Lage, vorhin viel über 10 Jahren ein hohes Herren-Garderobergeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, auch für jed. and. Geschäft sehr geeignet, will ich um glückl. Beding. preiswert verkaufen o. abzulassen vermieten. Jährl. Mietertrag 1100 Mark. Frau Beiler Dr. Schulze.

2 1/2 Millionen Mark

auf 1. Hypotheken für gutegebende industrielle Werte zu geringen Bedingungen mit festem Haus vermittlungsweise sofort abgeben.
Offerten werden nur von Selbstbesitzern unter A. 219 Fm. an Rudolf Mosse, Dresden, eroincht.

Geldverkehr.

Geld-Parche ohne Bühren. abt. schnellstens Marktkurs, 1000 Mark, abt. 100 Mark. (Nicht-).
I. Hypotheken alleinst. welche Höhe, jed. nicht unter 200.000.— auf 5 Jahre für 4 1/2 % unter günt. Beding. Kapitalimmobilien in Minnassiengebant G. m. b. H. Leipzig, Mittelstr. 3.
S. Rame Buch, Parbe von 20 Mk. Dff. u. N. 2533 an d. Gp.

Grundstücke.

Landbäckerei.
Meine in Knochel bei Dessau w. gelegene gutgehende Bäckerei mit großem Garten bin ich willens zu verkaufen.
J. Prützschke, Bäckereimeister.
Im Abl. Stadische Coburgs, nahe dem Güterbahnhof, an sehr frequenter Lage, ist ein großes, massives, herrschaftl.
Wohnhaus, mit 30 Wohnräume enthaltend, mit Nebengeb. u. Hof, zu verkaufen. Beding. siehe folgendes Bureau u. G. (ca. 30 bis 40 Jahre alt), bequemer Einricht. ist das Objekt als **Gewichthaus** ganz besonders geeignet. Näb. durch **Otto Papp**, Agent, Coburg.
Eine **Villa** auf dem Lande kleine mit 4 Zimmern, 2 Kammer, Küche mit Speisekammer, Bodenraum, Klotz, Walfischhaus m. Stallgebäude und Hofraum, sowie schönem Garten, an Stationsbahn gelegen, im besten Zust. d. 35. zu vern, entz. zu verkaufen. Gest. Anfr. bei d. Exp. d. Bl. unter F. 2508.

Offene Stellen.

Webliche.
Ködingesucht.
Eine saubere tüchtige Köchin mit besten Empfehlungen aus guten Häusern wird bei hoch. Lohn für berufstätlichen Haus hoch nach Leipzig gesucht. Offerten mit näheren Angaben über Alter u. f. u. nach Zusendung von Briefschiffen bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter L. W. 802 niedereulegen.

Ich suche für den 1. April ein ordentliches
Stubenmädchen, welches **Wissendes** gründlich gelernt hat. Lohn 20 Mk. monat. Frau Schmitz Keger, Berlin, Kurfürstendamm 15.
Ein sauberes, ehrliches Dienstmädchen zum 1. März gesucht **Zentral-Ad.** Schulstraße 11.

G. Assmann

Hofflieferant



Erstklassiges Spezialhaus
für
Herren-, Jünglings- u. Knaben-
Bekleidung,
fertig und nach Mass
Marktplatz 15/16.

Konfirmanden-

Anzüge

nach Mass
von 21-54 Mk.
Garantie für tadellosen Sitz.

Konfirmanden-

Anzüge

fertig
von 12-36 Mk.
Zum Teil von Stoffen aus meiner Mass-Abteilung verarbeitet, daher Ersatz für Massarbeit (also keine Massenkonfektion).
Kasse 50% bar oder Rabattsparmarken.

P. hauptmann'sche

Verlagshandlung

Bonn am Rhein.

Wir empfehlen u. ist durch jede Buchhandlung zu beziehen
P. hauptmann'sche
Roman-Sammlung.
(Billige und gute Lektüre.)

- Nr. 1: L. de Rider (C. hauptmann), Lofa von Bradgraf. Geb. 11. 2.
 - Nr. 2: Ludolf, Bergesh. Ueig.
 - Nr. 3: " " Bergesh. Ueig.
 - Nr. 4: " " Das Gefährt der Rehen.
 - Nr. 5: " " Die Lofe des Spielers.
 - Nr. 6: " " Der Zeilman.
 - Nr. 7: " " Felicitas.
 - Nr. 8: d. Hansar, Der Klosterbau.
 - Nr. 9: Prinzessin O. C., Cante Agnes.
 - Nr. 10: " " Ludolf, Bergesh. Ueig.
 - Nr. 11: " " Aus Armeebegier Zeh.
 - Nr. 12: " " Das stille Schloß.
 - Nr. 13: " " Das Kind des Dagobund.
 - Nr. 14: " " Der 100 Jahre.
 - Nr. 15: " " Das erste Honorar u. a.
 - Nr. 16: " " Die Lofe des Dorfarses 2. u.
 - Nr. 17: " " Ein Jugendtraum u. a.
 - Nr. 18: R. Joachim, Das Schenken des Erlaubens.
 - Nr. 19: L. de Rider (C. hauptmann), Spate Erkant.
 - Nr. 20: " " Götter aus halboeren.
 - Nr. 21: " " Die Lofe der here.
 - Nr. 22: M. Adelm, Der Rahlmügel.
 - Nr. 23: H. Jordans, Licht und Schatten.
 - Nr. 24: " " In der Schule des Lebens.
- Einzelne Werke erscheinen bereits in 10. Auflage.
Jeder Band (außer Nr. 1) in Orig.-Leinen-Band gebd. 2.50 Mk.

Die Kunstbau der Volksliteratur sagt: „L. de Rider bildet eine merkwürdige Verbindung unserer besten Romanliteratur.“
h. Ritter sagt u. a. vom H. Ludolf: „A. u. in jeder Beziehung eine vornehme Erscheiner, vornehm aber allem durch den edlen Gehalt ihrer Figuren. — In der Wahl ihrer Stoffe. — Ihre lebhafteste Phantasie erfährt die überraschendsten, eigenmächtigen Verkündigungen, die, so fahrlässig über die Alltagswelt, der merkwürdigen fentiment-erlebungen erhaben sind, doch nie den Boden der Wirklichkeit verlassen.“

Billige Weine!

Nicht weniger und teure Weine gut. Auch billige Weine können gut sein. Durchtaus. Nachbestellungen u. zahlr. Anerkennungen aus dem Reich beweisen wir, dass wir wirklich gut u. dabei doch billig liefern. Wir offerieren: **Alle Preise verstehen sich mit Flaschen.**

Champagner		Südweine	
Portwein, vorzüglich	0.90 M.	Sherry	0.90
Portwein exkl. Steuer:	1.10 M.	Madeira	0.90
Kaisersort . . .	1.00 M.	Ungarwein	0.90
Lorraine	1.25	Samos	0.90
Dauhal Fils, französisch. Gewächs	2.50		
G. Rupertberg & Co. Cabinet Gold . . .	2.50		
Schloß Vaux . . .	2.50		
		Moselwein	
		1908er Wellenstein	0.70 M.
		1908er Remicher	0.75
		1907er Ellener, voll und saftig	0.85
		1906er Zellinger	0.90
		Spiritusosen	
1908er Montagnac naturrein	0.75 M.	Cognac, fein u. mild	1.30 M.
1908er Castillon	0.90	Rum, arom. kräftig	1.25
1904er Ambis	0.90	Arrac	1.25
1904er Saint André de Curbaco	1.00	Ex-Cognac-Likör	1.50
Esabl. Richard & Müller, Bordeaux.		Premier-Cognac	1.00

Volle Garantie für tadellose Beschaffenheit. Lieferung frei Haus in Berlin, nach auswärts frei zur Bahn geg. Nachn. od. Vorbestellung. Preislisten kostenlos. **Weinvertriebsgesellschaft von Malottki.** vorm. Toerner & Michaelis Nachf. G. m. H. Berlin, Auguststr. 60. Fernr. III, 1882, 15; Geschäftsbest. Postfach: Berlin 3085

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Sand u. Maschine**, Servicefähigen Runddrück, stenographisch u. d. Lekt.

Gallische Schreibstube.

Genehmigt, Internat. u. Wissenschaftl. Stellenlofer **Lekt.** (Lofe für Schreib. Kontor, Bureauarbeit, Enten und Eng. auch ins Haus und nach auswärt. **Ratstraße 16. Fernruf 2794.**

Kennen Sie schon

Blank's Modealbum

und die glänzend bewährten

Blank's Schnittmuster

Verlangen Sie solche bei uns. 2077

Ein Versuch überzeugt!

Nussbaum.

Ich habe Haemacolade recht lieb gewonnen,

da es ein angenehmes zu nehmendes und dem Nerven sehr starkendes Getränk ergibt. Dem Kakao ziehe ich Haemacolade vor, denn sie ist verdaulicher.

Wilh. Fahrholz, Berlin
Görlitzer Ufer 6.

20. 7. 07.

Für Gesellschaft, Ball- und Reisesaison!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der geniallich geschützten Haar-Weller-Press „Rapid“

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 30 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Helmann, Berlin W. 8, Potsdamerstr. 116.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Niebeckplatz.

Offene Stellen

Unsere Generalagentur für den Regierungsbez. Merseburg ist sofort zu besetzen.

Neben hohen Provisionssätzen werden Fixum, Reisepesen und Benützungsberechnung gewährt. Discretion wird zugesichert. Offerten von tüchtigen, gebildeten und selbständigen Herren mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Angabe von Referenzen und bisherigen Resultaten erbeten an die

Direktion der Hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt, Hannover, Brinckstraße. 1900

Betriebsleiter

geübten Alters, mit reichen Erfahrungen in allen Zweigen des Braunkohlen-Bergbaues, des Zementfabrik, Zementwerks und Regelleitbetriebes sowie im Maschinenbau, Maschinenbau sowie bei Maschinenführerstellen unter Beförderung der Zeugnisse (Schreiben und Bild) unter B. F. 9016 an Rudolf Hoffe, Halle a. S. senden. 1926

Dauerwäsche.

Die deutsche Dauerwäsche-Manufaktur G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg, Gutenbergstr. 3, beschäftigt, den Alleinverkauf ihrer Robatten in Halle a. S. zu vergeben. Bei dem nachstehenden Bortel für das laufende Publikum ist günstiger Erfolg gesichert.

Schriftliche Angebote von renommierten Firmen in besser Geschäftslage oder solchem Ruffaktoren für Gründung von Spezialgeschäften unter Angabe von Referenzen erbeten. 2065

Tüchtiger zielbewusster Kaufmann,

Heller Korrespondent und Disponent, wenn möglich Stenograph u. Maschinenschriftreiber, wird zum 1. April für das Kontor einer hiesigen Maschinenfabrik gesucht. Größtliche Bewerber belieben Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters, der Konnexion sowie des Militärverhältnisses unter Beförderung der Zeugnisse (Schreiben und Bild) unter B. F. 9016 an Rudolf Hoffe, Halle a. S. senden. 1926

Altrenommierte Firma sucht zur Unterstützung des Geschäft für Kontor und Reise einen im Königreich Sachsen und in den hiesigen Staaten eingeführten Herrn, der Kenntnis in der Drogenbranche und im Benzinsgeschäft besitzt.

Angebote unter R. U. 2497 an Bernhard Arndt, Annoncen-Expedit., Berlin W. 8, Mohrenstr. 26. 2078

Modes.

Großes, flottes, exakt. Puppengeschäft in Dresden sucht per sof. gewandte Drehrice

und tüchtige Verkäuferin f. hoh. Geh. Off. m. Geh. u. Anpr. u. n. d. V. 8995 an Rudolf Hoffe, Dresden.

4080

Gastgebende Dannehoff's Korsett

Dose 1.00 - 8.00 Bbl. empfängt H. Sehms Nachf., Gr. Steinstr. 84

• Zwei große, heutige Prachtrollen sind preiswert zu verkaufen. Königlich. 87 Pf.

Hygienische Bedarfsartikel,

Kommode, v. Prof. u. Arzt. empf. auch Schweißmittel, Preis 1/2 Bbl. Berlin 0. Holzmarktstr. 83. Preis, gratis

Schweizer, Jubiläumss- und Patentgelehrter in Gold, Silber u. Gefälliger Jahrbuchverleger. Gebenwerte Ausstellungen und große Ausmalen in der Malerwerkstätte und 3 Schaufenstern.

Paul Maseberg, Jungeier, Nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Börsenstraße.

2 Zellerndarm, 1 fl. Wasserhahn, 1 Wassermaße, all. f. neu 21/2 Bbl. 6.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juncker Tittel, Schmiedstr. 12

Familien-Nachrichten.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Kaufmann **Hugo Heckert** findet am Mittwoch, nachm. 1/5 Uhr im Trauerhause Mühlweg 47 statt. [2107] Die Loge zu den 3 Degnen.

Heute früh entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Dr. Benedictus Niese

o. Professor der alten Geschichte in Halle, Geheimer Regierungsrat

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Berta Niese geb. Zimmermann Dr. Hans Niese Annemarie Niese.**

Halle a. S., 1. Februar 1910.

Trauerfeier Donnerstag 11 Uhr in der Magdalenenkapelle zu Halle, Beerdigung Sonnabend nachmittag 1/4 Uhr in Marburg a. Lahn. [2122]

Montag früh entschlief sanft nach langem Leiden mein heissgeliebter, herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Hugo Heckert

Kgl. Handelsrichter a. D.

im fast vollendeten 58. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen **Anna Heckert geb. Reiling.**

Halle a. S., den 1. Febr. 1910.

Die Trauerfeier findet Mittwoch nachm. 1/5 Uhr im Hause Mühlweg 47 statt, die Einäscherung erfolgt Donnerstag in Leipzig.

für Eisenwaren-Handlung i. A. b. 33. gef. Gut. Ausbildung erforderlich. Bezahlung günstig. Off. unt. C. 2505 an die Exped. bs. Wl. (1831)

Lehrling

mit Einj.-Freim.-Zeugnis pr. 1. April 1885

Bunge & Co., G. m. b. H., Paraffin u. W. a. et al. f. b.

Am 31. Januar verschied nach längerem Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann und Königl. Handelsrichter a. D.

Hugo Heckert.

Wir betrauern in dem Verewigten einen gerechten und wohlwollenden, um das Wohl seiner Angestellten stets treusorgenden Prinzipal. Seine unermüdete Schaffenskraft wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Das Personal der Firma Hugo Heckert, G. m. b. H.

Am 31. Januar verschied nach schwerem Leiden unser hochgeschätztes Ehrenmitglied und früherer Hauptmann,

Herr Kaufmann Hugo Heckert.

Anschließend 20 Jahre hat der Heimgegangene als Hauptmann an der Spitze unserer Gesellschaft gestanden und während dieser langen Zeit mit ganz besonderem Eifer und Opferfreudigkeit die Interessen unserer Gesellschaft gefördert.

Als er vor mehreren Jahren seines angegriffenen Gesundheitszustandes wegen von der Leitung unserer Gesellschaft zurücktreten musste, bedauerten wir lebhaft, diesen ausgezeichneten Mann, der sich durch sein heiteres, lebenswichtiges Wesen und durch seine vornehmen Charaktereigenschaften die Liebe und das Vertrauen aller unserer Mitglieder in hohem Masse erworben hatte, verlieren zu müssen. Dankerfüllten Herzens stehen wir heute an seiner Bahre; wir werden ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr Mühlweg 47 statt.

Neumarkt-Schützengesellschaft.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater

Paul Hannig

Obersollrevisor, Rechnungsrat und Hauptmann d. L. a. D.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Teisingen, den 1. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. [2050]

Gott dem Allmächtigen hat es gef. ihm, heute vormittag 11 1/2 Uhr unsern innigstgeliebten einzigen Sohn und Neffen

Ernst Bernhard

wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente nach langem schweren Leiden im vollendeten 22. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stillen Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen: **Ernst Bernhard u. Frau.**

Halle a. S., den 31. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Februar, nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Requiem in der Pfarrkirche Donnerst. 3. ebr. vorm. 7 1/2 Uhr.

Am 31. Januar verschied nach längerem Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann und Königl. Handelsrichter a. D.

Hugo Heckert.

Wir betrauern in dem Verewigten einen gerechten und wohlwollenden, um das Wohl seiner Angestellten stets treusorgenden Prinzipal. Seine unermüdete Schaffenskraft wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Das Personal der Firma Hugo Heckert, G. m. b. H.

Am 31. Januar verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter, Ehrenmitglied und früherer Hauptmann,

Herr Kaufmann Hugo Heckert.

Anschließend 20 Jahre hat der Heimgegangene als Hauptmann an der Spitze unserer Gesellschaft gestanden und während dieser langen Zeit mit ganz besonderem Eifer und Opferfreudigkeit die Interessen unserer Gesellschaft gefördert.

Als er vor mehreren Jahren seines angegriffenen Gesundheitszustandes wegen von der Leitung unserer Gesellschaft zurücktreten musste, bedauerten wir lebhaft, diesen ausgezeichneten Mann, der sich durch sein heiteres, lebenswichtiges Wesen und durch seine vornehmen Charaktereigenschaften die Liebe und das Vertrauen aller unserer Mitglieder in hohem Masse erworben hatte, verlieren zu müssen. Dankerfüllten Herzens stehen wir heute an seiner Bahre; wir werden ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr Mühlweg 47 statt.

Neumarkt-Schützengesellschaft.

Am 31. Januar verschied nach längerem Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann und Königl. Handelsrichter a. D.

Hugo Heckert.

Wir betrauern in dem Verewigten einen gerechten und wohlwollenden, um das Wohl seiner Angestellten stets treusorgenden Prinzipal. Seine unermüdete Schaffenskraft wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Das Personal der Firma Hugo Heckert, G. m. b. H.

Am 31. Januar verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter, Ehrenmitglied und früherer Hauptmann,

Herr Kaufmann Hugo Heckert.

Anschließend 20 Jahre hat der Heimgegangene als Hauptmann an der Spitze unserer Gesellschaft gestanden und während dieser langen Zeit mit ganz besonderem Eifer und Opferfreudigkeit die Interessen unserer Gesellschaft gefördert.

Als er vor mehreren Jahren seines angegriffenen Gesundheitszustandes wegen von der Leitung unserer Gesellschaft zurücktreten musste, bedauerten wir lebhaft, diesen ausgezeichneten Mann, der sich durch sein heiteres, lebenswichtiges Wesen und durch seine vornehmen Charaktereigenschaften die Liebe und das Vertrauen aller unserer Mitglieder in hohem Masse erworben hatte, verlieren zu müssen. Dankerfüllten Herzens stehen wir heute an seiner Bahre; wir werden ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr Mühlweg 47 statt.

Neumarkt-Schützengesellschaft.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unseren Geschätzten und Bekannten mitzuteilen, dass

Herr Rentier Hermann Sachsse,

Gründer der Firma Sachsse & Co., am 30. d. M. verschieden ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Inhaber der Firma Sachsse & Co. **Gustav Clauss, Curt Otto.**

Halle a. S., den 31. Januar 1910. [2064]

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgegangenen unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Lina Möbus geb. Schurick

sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen Verwandten, Freunden und Bekannten, meinen Mitarbeitern, sowie Herrn Pastor Balchewer für seine trostreichen Worte herzlichsten und innigen Dank.

Karl Möbus Jun.

Ammdorf, im Januar 1910. [2113]